

Es ist auch richtig, daß die Genossen des Sekretariats der Kreisleitung Bad Freienwalde die Parteisekretäre dieser LPG, die Arbeitsgruppenleiter sowie die verantwortlichen Mitglieder des Rates des Kreises und der Produktionsleitung regelmäßig kontrollieren und sie über die Ergebnisse ihres Wirkens abrechnen lassen.

Zur Anleitung gehört die Kontrolle. Sie ist immanenter Bestandteil wissenschaftlicher Leitungstätigkeit. Dazu gehört auch die Durchsetzung des Prinzips, so lange an einem Problem zu arbeiten, bis es gelöst ist.

Diese Erkenntnisse gilt es zu verallgemeinern. Das ist jedoch weder im Kreis Bad Freienwalde noch generell im Bezirk bisher gelungen.

Besonders deutlich wurde das Sekretariat der Bezirksleitung durch eine Arbeitsgruppe des ZK darauf hingewiesen, wie notwendig die Vermittlung der besten Erfahrungen ist. Diese Arbeitsgruppe hat im Kreis Angermünde die Wirksamkeit der politischen Massenarbeit der Partei untersucht und dabei festgestellt, daß gegenwärtig noch eine Reihe Faktoren die Effektivität der Leitungstätigkeit beeinträchtigen.

Es gelingt zum Beispiel dem Sekretariat der Kreisleitung nicht immer, grundsätzlich und durch das ganze Kollektiv die neuen Probleme aus den Beschlüssen des Zentralkomitees richtig herauszuarbeiten und konsequent auf die Lage im Kreis anzuwenden.

Oft wird noch zu wenig erkannt, welche ideologischen Probleme zu behandeln und zu klären sind.

- Bei der analytischen Arbeit zeigen sich noch viele Schwächen, und der straffen Kontrolle wird bei der Verwirklichung der Beschlüsse oft nicht die genügende Aufmerksamkeit geschenkt.

Das sind keine Feststellungen, die nur auf den Kreis Angermünde zutreffen. Deshalb wird die nächste Bezirksleitungssitzung daraus grundsätzliche Schlußfolgerungen für die Führungs- und Leitungstätigkeit im Bezirk ziehen.

Die Kreisleitung Angermünde zog nach einer gründlichen Beratung im Sekretariat der Bezirksleitung das Fazit ihrer bisherigen Arbeit und traf konkrete Festlegungen für eine künftige verbesserte Tätigkeit. Sie verstärkte zum Beispiel die analytische Arbeit und erarbeitete neue Analysen, so unter anderem über den Stand der Bewußtseinsentwicklung der Genossenschaftsbauern, der Handwerker und der Gewerbetreibenden, vor allem aber der Jugend.

Es wird jetzt auch jeden Monat das Auftreten der leitenden Kader im Kreis koordiniert und genau festgelegt, wo und wann die Funktionäre

der Kreisleitung, des Rates des Kreises und der Nationalen Front vor der Bevölkerung sprechen.

Unmittelbare Hilfe ist am wirkungsvollsten

Nach wie vor läßt sich das Sekretariat der Bezirksleitung von dem Hinweis des Genossen Walter Ulbricht auf dem Seminar mit den 1. Sekretären 1967 in Brandenburg leiten, daß keine Kreisleitung darauf verzichten kann, den Grundorganisationen an Ort und Stelle Hilfe und Unterstützung zu geben.

Überhaupt gilt als Lehre: Die Anleitung am „Tag des Parteisekretärs“, der Erfahrungsaustausch müssen ergänzt werden durch eine wirk-same Arbeit der Kreisleitungsmitglieder und der Mitarbeiter der Kreisleitung in den Grund-Organisationen. Hier lassen sich bei der Realisierung der Parteibeschlüsse auftretende Probleme unmittelbar erkennen und lösen. Hier müssen Rat und Erfahrung der Genossen der übergeordneten Leitungen den Genossen vorwärts helfen und dazu beitragen, alles Neue zu unterstützen.

Diese Konsequenzen sollten alle Kreisleitungen aus dem Fernsehgespräch des Genossen Walter Ulbricht vom 8. November 1970 ziehen. Dabei wird auch die im Heft 22 des „Neuen Wegs“ begonnene Diskussion über die Gestaltung und die erzieherische Rolle der Mitgliederversammlungen helfen.

Unsere Erfahrungen besagen, daß durch das unmittelbare Wirken der Kreisleitungsmitglieder in den Grundorganisationen der persönliche Kontakt zu den Leitungen und den Mitgliedern der Grundorganisation ständig besser wird und sich das Vertrauensverhältnis zwischen Kreisleitung und Grundorganisationen festigt.

Stärker, als andere Formen der Anleitung löst die unmittelbare Hilfe in den Grundorganisationen sowohl Impulse für die Arbeit der Grundorganisationen als auch für die eigene Leitungstätigkeit der Kreisleitung aus. Das bestätigen nicht zuletzt die Ergebnisse des zielgerichteten Auftretens aller leitenden Genossen in den außerordentlichen Mitgliederversammlungen zum Umtausch der Parteidokumente.

Die Praxis bestätigt: Die vielfältigen Maßnahmen einer Kreisleitung zur Hebung der Kampfkraft aller Parteiorganisationen führen erst dann zu höherem Nutzen, wenn sie langfristig geplant und sinnvoll miteinander verbunden sind. Es gilt, zum richtigen Zeitpunkt herangereifte Probleme mit den Leitungen der Grundorganisationen zu beraten, die Grundorganisationen einheitlich anzuleiten und dabei ihre spezifischen Aufgaben zu beachten.